

*Hier ein paar Notenbeispiele (Notenauszüge) zum Band:*

**GÜNTER KALUZA**

# **Treffpunkt Klavier 3**

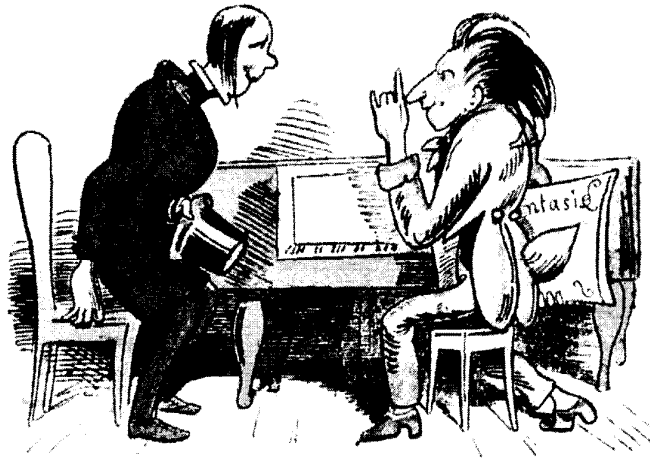
**Begleitheft zu  
Einfach Klavier spielen  
ein Weg zum Klavier  
für Jugendliche  
und jung gebliebene Erwachsene  
Band 3**

Unter der Nr. 11306 in die Edition Peters aufgenommen

EIGENTUM DES VERLEGERES · ALLE RECHTE VORBEHALTEN  
ALL RIGHTS RESERVED

**HENRY LITOLFF'S VERLAG / C. F. PETERS**

Ein Unternehmen der EDITION PETERS GROUP  
FRANKFURT/M. · LEIPZIG · LONDON · NEW YORK



Silentium

## Auf ein Wort

Nach und nach spüren Lernende und Lehrende die Klangmöglichkeiten, Klangabsichten sowie Besonderheiten der Klaviermusik gemeinsam auf. Diese Absicht schafft zwischen den Beteiligten vielfältige Brücken, verbindet sie miteinander, lässt sie musikalisch Freunde werden:

Musik ist nicht allein die Summe physikalisch und arithmetisch zutreffender Parameter wie Tonhöhen, Lautstärken oder Tondauern, sondern das Erleben wunderbarer Klänge und Klangwelten.

Es gibt gute Gründe mit dem Klavierspiel zu beginnen:

- zur eigenen Freude
- um einfache Melodien selbst zu erfinden oder aus der Erinnerung wiederzugeben
- um Volksmusik oder Folk, Klassische Musik großer Meister oder Musical-Melodien, Pop und Rock oder auch Country Music oder Weltmusik kennen zu lernen
- um sich einfach in der Musik zu finden, sich wiederzufinden
- um die eigene Disposition durch aktive Musik mitzugestalten
- oder um sich einfach selbst verwirklichen zu können.

Wie aber kann man einen Plan gestalten, der Empfindungen, Geist und Hände nach und nach so zu koordinieren hilft, dass sich die persönlichen Ziele und Absichten leicht verwirklichen lassen?

Das Klavierspiel ist zugleich eigenes mentales, physikalisches und physiologisches Wirken am Instrument: Der Geist erfasst schnell die Absicht – doch die Hände und Finger bedürfen eines möglichst regelmäßigen physiologischen Trainings, um diese mentalen Absichten hörbar in die Tat umzusetzen.

Das setzt Entschlossenheit der angehenden Pianistin und des angehenden Pianisten voraus.

Ein fester Wille und – wenn möglich täglich – ein wenig Üben lassen das Klavierspiel schnell zu einer lieben, erfüllenden und bereichernden Gewohnheit werden, die sich wie ein Leuchtturm wohltuend aus dem Alltag heraushebt.

**Einfach Klavier spielen** besteht aus drei Hauptheften, zu denen jeweils ein korrespondierendes Begleitheft **Treffpunkt Klavier** angeboten wird. Jedes Hauptheft gliedert sich in einzelne Kapitel, das erleichtert die Orientierung und informiert stufenweise über die Fortschritte.

Jedes der Kapitel stellt anfangs seine zu verhandelnden Inhalte thematisch vor, informiert in kurzer Form aus der Musiktheorie und schließt dann ein oder mehrere Klavierstücke oder Lieder an. Später können Fingerspiele hinzukommen, die den Umgang mit den Klavierstücken erleichtern.

Den großen Meistern über die Schultern geschaut, haben sich folgende Schritte im Laufe der Zeit bewährt:

- Das Studium eines neuen Stückes beginnt schon am Schreibtisch.
  - Welches sind die Besonderheiten dieses Stückes?
  - Worin unterscheidet es sich von dem vorausgegangenen?
- Erst die eigene Erfahrung klärt, wann man ein Musikstück nicht nur spielen, sondern auch zur eigenen vollen Zufriedenheit interpretieren kann.
- Ein Stück kann dann gesichert in das eigene Repertoire aufgenommen werden, wenn man sich selbst beim eigenen Musizieren geruhsam und mit Freude zuhören kann. Manche bezeichnen dies als Inneres (Zu-)Hören.
- Die Pflege des eigenen Repertoires verlangt das regelmäßige Wiederholen der bereits erarbeiteten Musikstücke.

### **Das WIE und das WAS entscheiden im Wesentlichen über einen dauerhaften Erfolg.**

Die Auswahl der in **Einfach Klavier spielen** verhandelten und ausgewählten Klavierliteratur berücksichtigt:

- grundlegende Aussagen von führenden Kommunikationswissenschaftlern wie z. B. Richard Bandler, Gregory Bateson, Robert Dilts, John Grinder oder Paul Watzlawick, denn auch eine Pianistin, ein Pianist kommuniziert über das Klavier mit der Musik und den musikantischen Intentionen
- Folgerungen aus den empirischen Untersuchungen des amerikanischen Psychologen Dr. John Diamond zur Behavioralen Kinesiologie über die Wirkungen der Musik, denn die unterschiedlichen Musiken wirken auf jeden von uns ganz unterschiedlich, mal so, mal so
- Allgemeingültige Erkenntnisse zum Lehren, Lernen und Üben entsprechend den Aussagen der Neurobiologie, denn für den dauerhaften Erfolg ist auch entscheidend, **WIE** man lernt.
- eine breite stilistische Vielfalt der ausgewählten Musikstücke.

Die Internetseite [www.einfach-klavierspielen.eu](http://www.einfach-klavierspielen.eu) bietet ergänzende Anregungen, Hinweise und Auskünfte. Ein online-**Glossar** erläutert dort alle in **Einfach Klavier spielen** vorkommenden musikalischen Termini. In einem **Music Studio** im Internet wird außerdem eine ausführliche Musiklehre mit Anregungen zum Tonsatz, zum Kontrapunkt und zur Klavier-Improvisation gegeben.

Von ebenso großer Bedeutung wie die ausgesuchten kleinen und großen Musikwerke sind

- die Kommunikation unter den Beteiligten
- die individuellen Dispositionen der Beteiligten zur Musik und zum Instrument
- die persönlichen Ziele und Absichten.

Diese liegen in der individuellen Verantwortung.

Nun aber ran an die Tasten und: **Einfach Klavier spielen!**

Dresden, im Dezember 2012

Günter Kaluza

Günter Kaluzas Lehrwerk **Einfach Klavier spielen** gliedert sich in die gleichnamige Hauptreihe (Bände 1–3) und in die ebenfalls dreistufige Begleitreihe **Treffpunkt Klavier** als modulare Ergänzung.

Das vorliegende Begleitheft **Treffpunkt Klavier 3** bietet in freier Verknüpfung zusätzliche Spielstücke zum Hauptheft **Einfach Klavier spielen**, Band 3 (EP 11303).

# The Last Rose of Summer

Irish Air  
Bearb.: G. Kaluza

Musical score for 'The Last Rose of Summer' in 3/4 time, key of D major. The score consists of two systems of piano accompaniment. The first system (measures 1-5) features a treble clef with a melody of eighth and quarter notes, and a bass clef with a simple harmonic accompaniment. Fingerings are indicated by numbers 1-5. The second system (measures 6-10) continues the melody and accompaniment. A fermata is placed over the final note of the first system. A small '4' with a smiley face is written below the bass line at the end of the second system.

# Allegro

KV 3

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Musical score for 'Allegro KV 3' in 2/4 time, key of B-flat major. The score consists of two systems of piano accompaniment. The first system (measures 1-6) features a treble clef with a melody of eighth and quarter notes, and a bass clef with a simple harmonic accompaniment. Dynamics are marked as *f* (forte) and *p* (piano). Fingerings are indicated by numbers 1-5. The second system (measures 7-10) continues the melody and accompaniment. A fermata is placed over the final note of the first system.

# Menuett

Johann Sebastian Bach (1685–1750)

Measures 1-5: The piece begins in the treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The bass line consists of a steady eighth-note accompaniment. The treble line features a melody with various ornaments and fingerings: 4, 1 5, 4 3, 1 3, 1 3, 4 1 5.

Measures 6-10: This section includes a first ending (1.) and a second ending (2.). The first ending leads to a repeat of the first measure. The second ending concludes with a trill (tr) on the final note. Fingerings include 4, 2, 3 4, 1, 4, 2, 1, 3, 4, 1, 4, 3, 5.

# Menuett

Le Lardon

Jean-Philippe Rameau (1683–1764)

Measures 1-5: The piece is in a 3/4 time signature with a key signature of two sharps (F# and C#). The bass line features a rhythmic pattern of eighth notes. The treble line has a melody with trills (tr) and various ornaments. Fingerings include 5 3 1, 2 tr, 3, 1, 3, 1 2 3 4, 5.

Measures 6-10: This section continues the melodic and rhythmic patterns. It includes trills and ornaments. Fingerings include 1, 2, 2 tr, 5 3 2, 4 1, 2 1, 4 1, 3 1 5, 5 1 4 5.

## Chevaliers de la Table ronde

aus Frankreich  
Bearb.: G. Kaluza

Musical score for 'Chevaliers de la Table ronde' in 3/4 time, key of B-flat major. The score consists of two staves: a treble staff with a melody and a bass staff with a bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The piece ends with a repeat sign and a first ending bracket over the final measure.

## Il était un petit Navire

Segelschiffchen

aus Frankreich  
Bearb.: G. Kaluza

Musical score for 'Il était un petit Navire' in 3/4 time, key of B-flat major. The score consists of two staves: a treble staff with a melody and a bass staff with a bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The piece ends with a repeat sign and a first ending bracket over the final measure.

## Il Bacio

Der Kuss

Luigi Arditi (1822–1903)  
Bearb.: G. Kaluza

Musical score for 'Il Bacio' in 3/4 time, key of D major. The score consists of two staves: a treble staff with a melody and a bass staff with a bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The piece includes dynamic markings *ff* and *p*. The score ends with a repeat sign and a first ending bracket over the final measure.

Continuation of the musical score for 'Il Bacio' in 3/4 time, key of D major. The score consists of two staves: a treble staff with a melody and a bass staff with a bass line. Fingerings are indicated by numbers 1-5 above or below notes. The piece includes dynamic markings *ff* and *p*. The score ends with a repeat sign and a first ending bracket over the final measure.

# Blumenwalzer

aus der Nussknacker-Suite

Peter I. Tschaikowsky (1840–1893)

Bearb.: G. Kaluza

Tempo di Valse

Measures 1-6 of the musical score. The right hand has whole rests. The left hand plays a bass line of chords. Dynamics include *p* and *mf*. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

Measures 7-13 of the musical score. The right hand begins with a melodic line, including a slur and an accent (>). The left hand continues with chords. Dynamics include *p*. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

Measures 14-18 of the musical score. The right hand continues with a melodic line, including slurs and fingerings. The left hand continues with chords. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

# Avalanche

op. 45 Nr. 2

Stephen Heller (1813–1888)

**Allegro**

*mf*

Measures 1-6: *mf*, triplets in both hands, slurs, and accents.

Measures 7-12: Continuation of the first system with triplets and slurs.

Measures 13-18: **a tempo**, *p* dynamics, slurs, and accents.

Measures 19-24: *f* dynamics, triplets, slurs, and accents.



# Sonata in C

K 95

Domenico Scarlatti (1685–1757)

Bearb.: G. Kaluza

12/8

LH

RH

*mp*

3

3

5 3 1

5 1

3

3

5 2 1 5 3 1 4 2 1

LH

5 1

2

5

2

3

2

2

RH

RH

2

5 1

7

5

4

3

1

2

RH

RH

2

4 1

# Erster Verlust

op. 68 Nr. 16  
aus „Album für die Jugend“

Nicht schnell

Robert Schumann (1810–1856)

First system of the musical score. The treble clef staff begins with a *fp* dynamic marking. The piece is in 2/4 time with a key signature of one sharp (F#). The melody features a series of eighth notes with fingerings: 5, 4, 1, 3, 4, 1, 4, 2, 4, 1, 3, 4, 1, 3, 1. The bass clef staff provides accompaniment with chords and single notes, including fingerings: 2, 4, 1, 4, 2, 4, 2, 4, 2, 1, 4, 3.

Second system of the musical score. The treble clef staff continues the melody with fingerings: 2, 1, 3, 2, 5, 4, 1, 3, 3. The bass clef staff continues the accompaniment with fingerings: 2, 1, 2, 1, 2. A *fp* dynamic marking is present in the treble staff.

Third system of the musical score. The treble clef staff includes a repeat sign and ends with a *rit.* (ritardando) marking. Fingerings in the treble staff include: 4, 3, 2, 4, 1, 5, 1, 2, 1, 5, 4, 2, 1, 5. The bass clef staff continues the accompaniment with fingerings: 2, 1, 4, 3, 2, 1, 2, 1, 3, 1, 5, 2, 1.

# Kontretanz

aus dem Londoner Skizzenbuch 1764  
KV 15e

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

# Jigg

John Sheeles, 18. Jahrhundert  
Bearb.: G. Kaluza

# Rieselnder Bach

op. 100 Nr. 7

Friedrich Burgmüller (1806–1874)

**Allegro vivace**

*pp morendo* *cresc.* *dim.*

# Mazurka

op. 155 Nr. 2

Theodor Oesten (1813–1870)

Bearb.: G. Kaluza

*f* *p* *p<sup>3</sup>* *f* *p* *p<sup>3</sup>* *f* *p* *p<sup>3</sup>* *f* *p* *p<sup>3</sup>*

# Sarabande

aus HWV 448

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

Barb.: G. Kaluza

5 2 1 5 4 2 2 1 5 2 1 5 2 1 5 4 3 2 1

1 3 1 3 4 1 2 4

5 4 3 5 2 1 2 3 1 5 2 1 3 5 2 1 2

1 2 2 1 5 2

4 2 3 1 4 1 3 1 2 1 tr

4 1 5 3 1 2 5 2 1 3 1 5

# Räder

Günter Kaluza (\*1944)

Vivace

5 3 2 1 5 3 2 1 5 3 2 1 5 3 2

mp 1 4 2 1 3 2 1 3 2 1 4 2 1

5 3 2 1 5 3 2 1 5 3 2 1 5 3 2 1

1 3 2 1 4 2 1 3 2 1 1 2 3 5

5 4 2 5 3 5 3 5 3

mf 1 4 1 4 2 1 4 2 1 3





# Eine kleine Geschichte

Robert Volkmann (1815–1883)

Bearb.: G. Kaluza

Moderato

The musical score for 'Eine kleine Geschichte' is presented in three systems. Each system consists of a treble and bass clef staff. The first system begins with a forte (*f*) dynamic in the bass clef and a mezzo-forte (*mf*) dynamic in the treble clef. The second and third systems are marked piano (*p*). The score is heavily annotated with fingering numbers (1-5) and includes various musical notations such as slurs, accents, and dynamic markings.

# Viva Jujuy

aus Argentinien

Bearb.: G. Kaluza

The musical score for 'Viva Jujuy' is presented in two systems. Each system consists of a treble and bass clef staff. The score is in 6/8 time and key of D major. It features a lively melody with many slurs and accents. The bass clef accompaniment includes numerous fingering numbers (1-5) and dynamic markings.



# Mazurka

op. posth. 68, Nr. 3

Frédéric Chopin (1810-1849)

Allegro, ma non troppo

*f* (2. *Mal p*)

6

1. 2. **Fine**

11

*ff* (2. *Mal pp*)

# Sarabande

Jacques Champion de Chambonnières (1602–1672)

Bearb.: G. Kaluza

Measures 1-20 of the Sarabande. The score is in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The right hand features a melodic line with various ornaments and fingerings (e.g., 3, 2, 15, 3, 1, 4, 5, 1, 15, 3, 1, 3, 5, 1). The left hand provides a harmonic accompaniment with fingerings such as 4, 1, 2, 5, 2, 1, 1, 5, 2, 24, 1, 4, 5.

Measures 21-26 of the Sarabande. The right hand continues the melodic development with ornaments and fingerings (e.g., 5, 3, 2, 4, 5, 1, 1, 21, 4, 2, 1, 4, 3, 1, 25, 2, 1). The left hand accompaniment includes fingerings like 1, 4, 1, 5, 3, 2, 1, 5, 1, 4, 5, 1, 2, 5, 25, 2, 1.

Measures 27-32 of the Sarabande. The right hand features a melodic line with ornaments and fingerings (e.g., 2, 5, 2, 1, 2, 25, 2, 1, 5, 5, 1, 2, 1, 5, 4, 2). The left hand accompaniment includes fingerings like 3, 1, 1, 5, 2, 4, 1, 5, 1, 5, 4, 3, 5, 1, 1, 5, 1, 5.

# Tivolian Waltz

Anonymus, 1859  
Bearb.: G. Kaluza

Measures 1-6 of the Tivolian Waltz. The piece is in 3/4 time with a key signature of one sharp (F#). The notation is for piano, with a treble and bass clef. The right hand features a melodic line with triplets and slurs, while the left hand provides a simple accompaniment. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

Measures 7-13 of the Tivolian Waltz. The notation continues with similar melodic and accompaniment patterns. Measure 7 starts with a measure rest in the bass clef. The right hand continues with triplets and slurs, and the left hand maintains its accompaniment. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

Measures 14-19 of the Tivolian Waltz. The notation continues with similar melodic and accompaniment patterns. Measure 14 starts with a measure rest in the bass clef. The right hand continues with triplets and slurs, and the left hand maintains its accompaniment. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

# Swing Dress

Susanne Wagner (\* 1969)

Swing ♩ = 100

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. It contains three measures of music with various rhythmic patterns and fingerings indicated by numbers 1-5 above the notes. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, containing three measures of music with fingerings indicated by numbers 1-5 below the notes. Brackets connect the notes in the bass staff to their corresponding fingerings.

The second system of music consists of two staves. The upper staff continues the melody from the first system, with fingerings indicated by numbers 1-5 above the notes. The lower staff continues the bass line, with fingerings indicated by numbers 1-5 below the notes. Brackets connect the notes in the bass staff to their corresponding fingerings.

The third system of music consists of two staves. The upper staff continues the melody, featuring some complex rhythmic patterns and fingerings indicated by numbers 1-5 above the notes. The lower staff continues the bass line, with fingerings indicated by numbers 1-5 below the notes. Brackets connect the notes in the bass staff to their corresponding fingerings.

# Mr. Happy, Go Lucky

Gustave Sandré (1843–1916)  
Bearb.: G. Kaluza

**Allegro Vivace**

First system of the musical score, measures 1-6. The piece is in 2/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The tempo is marked 'Allegro Vivace'. The first measure starts with a *p* (piano) dynamic. The right hand features a melody with eighth notes and rests, while the left hand provides a bass line with eighth notes and rests. Fingering numbers (1-5) are indicated above and below notes. A *mf* (mezzo-forte) dynamic is marked at the beginning of the bass line.

Second system of the musical score, measures 7-13. The notation continues with similar rhythmic patterns and fingering. The right hand melody includes a triplet of eighth notes in measure 7. The left hand continues with a steady eighth-note bass line. Dynamics and fingering are clearly marked throughout the system.

Third system of the musical score, measures 14-20. The piece concludes with a final melodic phrase in the right hand and a supporting bass line in the left hand. A *p* (piano) dynamic is marked in measure 15. The system ends with a final chord in the right hand and a sustained bass note in the left hand.

# Maple Leaf Rag

Scott Joplin (1868–1917)  
 Bearb.: G. Kaluza

**Vivace**

1 5 1 3 5 1 5 1 2 5 1 5 1 2 5 1 5 1 2

5 1 5 3 2 5 1 5 1 2 3 5 1 5 3 2 5 1 2 3 5

5 1 2 5 5 1 1 2 5 4 2 1 2 4 8va 1

1 5 RH 1 2 4 LH 5 1 5 1

9 5 1 3 4 1 4 5 2 3 4 2 3 2 5 1 1 3 5

1 3 5 1 2 5 4 1 2 5 1 2 5 2 4 3 1 3 5

# Farewell

Susanne Wagner (\* 1969)

♩ = 112

Musical notation for measures 1-5. The piece is in 4/4 time with a key signature of one sharp (F#). The right hand (RH) features a melodic line with eighth-note patterns and slurs. The left hand (LH) provides a harmonic accompaniment with sustained chords and moving bass lines. Fingering numbers (1-5) are indicated above the notes in the RH and below the notes in the LH.

Musical notation for measures 6-10. Measure 6 begins with a measure rest in the RH. The LH continues with its accompaniment. Measures 7-10 show the RH rejoining with a melodic line. An 8va (octave) marking is present above the RH staff in measures 9 and 10. Fingering numbers are provided for both hands.

Musical notation for measures 11-13. The RH continues with its melodic line, and the LH provides accompaniment. An 8va (octave) marking is present above the RH staff in measure 11. The piece concludes in measure 13 with a final melodic flourish in the RH and a sustained chord in the LH. Fingering numbers are provided for both hands.

# Prélude

Lento assai

op. 28 Nr. 6

Frédéric Chopin (1810–1849)

Bearb.: G. Kaluza

The musical score is presented in three systems, each with a grand staff (treble and bass clefs). The key signature is two sharps (F# and C#), and the time signature is 3/4. The first system begins with a piano (*p*) dynamic in the treble and mezzo-forte (*mf*) in the bass. The piece features a steady eighth-note accompaniment in the bass and a melody in the treble. The score includes numerous fingering numbers (1-5) and slurs. The second system starts at measure 5 and includes a dynamic change to *mf* in the bass. The third system starts at measure 9 and continues the piece's texture. The notation includes various articulations and phrasing slurs throughout.